

Ausgabe 3 | Frühling 2020

**Unsere Trinkwasser-Profis:  
Was 100% Einsatz für das  
nasse Lebensmittel bedeutet**

**Kavaliershäuser:  
Sozial gedacht - für Ältere  
gemacht – energetisch geplant**

**Schicken Sie Ihren  
Helden ins Bad!**  
» mehr dazu auf Seite 3

## Geld zurück für Mieterstrom-Kunden

Die Mieterstromanlagen der Stadtwerke auf derzeit sieben Mehrfamilienhäusern liefern jährlich rund 265.000 kWh Sonnenstrom. Das Prinzip "Mieterstrom" ist einfach: Der günstige Strom vom Dach wird an die Mieter übergeben. Überschuss wird verkauft, Mehrbedarf von den Stadtwerken ergänzt. Durch das autonome System entfallen oder verringern sich Stromnebenkosten, z. B. Netzentgelte, Steuern, Abgaben und Umlagen. Als "grüne" Belohnung obendrauf gibt es vom Staat noch den sog. Mieterstromzuschlag für Anlagen, die nach dem 24. Juli 2017 errichtet wurden. Die WGW Wohnungsgenossenschaft Wolfen eG



Sabine Barth, Vorstandsvorsitzende der WGW

hat das Potenzial von Mieterstromanlagen früh erkannt und eine der ersten Anlagen in der Wolfener Hans-Beimler-Straße errichtet. Dazu die Vorstandsvorsitzende Sabine Barth: „Es ist nicht nur der Strompreisvorteil für die Mieterinnen und Mieter, der für den Mieterstrom spricht. Aus meiner Sicht erfahren diese Wohnanlagen eine Aufwertung und sind gegenüber vergleichbaren Objekten attraktiver.“ Dabei geht es nicht nur um das gute Gefühl, zur Energiewende beizutragen, sondern auch um finanzielle Vorteile. 22 Mieter erhielten nun mit der Abrechnung für das Jahr 2018 erstmals verbrauchsabhängige Gutschriften zwischen 20 und 70 Euro.



Für Sie am Start im Projekt ENERGIE-UPDATE 2020: die Dienstleistungsprofis Matthias Ferl (li.) und Stephan Meyer von den Stadtwerken.

## Liebe Nachbarin, lieber Nachbar,

zuerst möchte ich Ihnen, Ihren Angehörigen, Freunden und Arbeitskollegen Gesundheit und Durchhaltekraft in dieser schwierigen Zeit wünschen. Gerade erleben wir alle einen tiefen Einschnitt in unsere gewohnte Lebensweise. Zusammenhalt ist jetzt wichtig wie nie, genau so wie der Optimismus, die entstandenen Probleme gemeinsam zu lösen. Kommunikation zwischen Nachbarn ist dabei – soweit möglich – besonders wichtig. Mit dem aktuellen ORTSGESPRÄCH setzen wir Sie deshalb wie gewohnt ins Bild.

Auf Ihr Stadtwerke-Team ist Verlass. Selbstverständlich kämpfen auch wir derzeit besonders um wirtschaftlichen Erfolg und Vollbeschäftigung. Wir müssen uns vor allem den Einnahmeverlusten als Folge gesunkener Energienachfrage stellen und neu disponieren. Als wirtschaftlich solides Unternehmen mit Teamgeist und Ihnen als Kunde werden wir diese Herausforderung meistern. Um so mehr freue ich mich mit vielen treuen Haushaltskunden, denen wir vor Ostern aufgrund günstiger Konditionen auf dem Gasmarkt ein finanzielles Dankeschön zukommen lassen konnten.

Trotz oder gerade wegen der vielen ungewohnten Beeinträchtigungen arbeiten wir intensiv am gegenwärtig Machbaren. In den Brennpunkt haben wir unser neues Projekt ENERGIE-UPDATE 2020 gestellt (S. 4-5). Die Energiewende wird Sie und uns weiterhin beschäftigen. Wenn auch Sie also vorhaben, Ihre Hausenergie grüner und effizienter zu machen, können Sie online schon jetzt planen und einfach mit uns ins Gespräch kommen.

Wie Sie den folgenden Seiten entnehmen können, sind wir weiter in vielen anderen Bereichen – wenn auch mit kleinen Verzögerungen am Ball. Keine Sorgen müssen sich zum Beispiel die künftigen Anschlussnehmer im Wohngebiet „Am Tiergehege“ Greppin machen. Auch unsere Kinder- und Jugendfeuerwehr kann auf die zugesagte Unterstützung bauen. Lesen Sie mehr dazu in "Hinter Corona geht's weiter!" (S. 3). Versprechen kann ich Ihnen, dass wir Ihnen trotz der aktuellen Hemmnisse der gewohnt verlässliche, gute Nachbar bleiben: jetzt und in Zukunft.

Bleiben Sie schön gesund! ■

*Herzlichst, Ihr Christian Dubiel*



## Stadtwerke-Trinkwasser für Jeßnitz

### VORZEIGEBEISPIEL FÜR DEN WERT GUTER NACHBARSCHAFT

„Trinkwasser ist das in Deutschland am strengsten kontrollierte Lebensmittel und kann daher unbedenklich getrunken werden.“, so steht es auf der Website des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit. Was aber dazu notwendig ist, um dies zu gewährleisten, welche Aspekte sonst noch beim Thema Trinkwasser eine Rolle spielen, wissen die Wenigsten. Einer der es ganz genau weiß ist Gerald Kirchof, Netzmeister Trinkwasser bei den Stadtwerken Bitterfeld-Wolfen. Er nennt die Säulen der Trinkwasserversorgung, die in Einklang gebracht werden müssen, Qualität, Versorgungssicherheit und Effizienz.

Dass das funktioniert und Qualität und Versorgungssicherheit durchaus nicht im Widerspruch zur Effizienz stehen, zeigt Gerald Kirchof am Beispiel des Ortsteils Jeßnitz. Hier sind die Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen u. a. für die Trinkwasserversorgung verantwortlich.

In Sachen Qualität werden keine Kompromisse gemacht, so Gerald Kirchof; die Grenzwerte müssen bis zum Wasserhahn eingehalten werden. Durch unseren Trinkwasservorlieferanten, die Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH wird mit einer kontinuierlichen Überprüfung eine einwand-

freie Qualität garantiert. Zusätzlich prüfen die Stadtwerke selbst an verschiedenen Stellen einmal im Monat und dann testet das Gesundheitsamt des Landkreises noch zusätzlich.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung stehen aber mehr oder weniger in den einschlägigen Gesetzen und Richtlinien. Harte Fakten, an die jeder Trinkwasserversorger gebunden ist. Wie allerdings die individuelle Handlungsweise Versorgungssicherheit und Effizienz so in Einklang bringt, kann man auch im Ortsteil Jeßnitz sehen.

Durch ein gutes Miteinander von Stadtwerken und kommunaler Verwaltung konnte man in der Vergangenheit sehr viele Investitionen tätigen. Vom Leitungsnetz des Ortsteils, das etwa 20 Kilometer lang ist, wurden rund 15 Kilometer erneuert. Auch von den 14,5 Kilometern Hausanschlussleitungen konnten 13 Kilometer in den letzten Jahren neu verlegt werden. Klar, dass ein solch neues Trinkwassernetz auch für eine hohe Versorgungssicherheit steht. Doch ist das

auch effizient? Selbstverständlich, gibt Gerald Kirchof die Antwort; daraus resultieren auch geringe Trinkwasserverluste, weniger Schäden und Instandhaltungsaufwand, was die Kosten senkt. Unsere Verlustquote liegt unter dem Durchschnitt von Sachsen-Anhalt, so Gerald Kirchof stolz.

Er weiß auch, dass die Stadtwerke als örtlicher Versorger aus der Nachbarschaft noch einen weiteren unschlagbaren Vorteil besitzen. Dabei sprechen wir nicht von den kurzen Reaktionszeiten im Havariefall aufgrund der Nähe. Die Kommune hat bei einem Partner, der am Ort arbeitet und auf sie zugeht, die Möglichkeit, entsprechend Einfluss zu nehmen. Auch für die Stadtwerke ist es gut, sich bei der Planung von Baumaßnahmen mit den Beteiligten an einen Tisch zu setzen. Zusammenarbeit, bei der jeder die Interessen des anderen respektiert und versucht, diese umzusetzen, bringt letztendlich alle voran, so die Erfahrung von Gerald Kirchof.

Was oft vergessen wird aber für eine Kommune enorm wichtig ist, Wasser wird nicht nur für den Haushalt verwendet, sondern kann auch für die Löschwasservorhaltung dienen. Im Brandfall nutzen die Feuerwehren oft das zentrale Hydrantennetz, das an den Trinkwasserleitungen angeschlossen ist. Auch hier punkten die Stadtwerke mit Ortskenntnis.

Die einzelnen Wehren bekommen regelmäßig von den Stadtwerken detaillierte Pläne über das Hydrantennetz. Eine App, welche die Lage der Entnahmestellen mit Angaben zu deren Ergiebigkeit anzeigt, wird in Kürze eingeführt.

Wie das Beispiel Raguhn-Jeßnitz zeigt, erzielt man so messbare Vorteile, sowohl für die Bürgerinnen und Bürger als auch für die Region insgesamt. ■



## Hinter Corona geht's weiter!

**WIE DIE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DER KOMMUNALEN BETRIEBE AKTIV GEGEN DIE KRISE UND FÜR EINEN ERFOLGREICHEN NEU-START ARBEITEN.**

Coronabedingt sitzen das Freizeitbad „Woliday“ und das Sportbad „Heinz-Deininger“ ab 14. März dieses Jahres buchstäblich auf dem Trockenen. Die amtlich verfügte Schließung ließ auf einen Schlag die Badesaison vorerst ausfallen. Wann es eine Fortsetzung geben wird, ist im Moment noch unklar.

Heiko Landskron, Geschäftsführer der Bäder- und Servicegesellschaft Bitterfeld-Wolfen (BSG), zuckt mit den Schultern und meint: „Wir können es im Moment nicht ändern und müssen das Beste daraus machen.“ Jetzt ist schnelles und pragmatisches Handeln gefragt, ergänzt er. Um die Zeit zu nutzen, hat das Team der BSG anstehende Revisionen, soweit möglich, vorgezogen und notwendige Schönheitsreparaturen ausgeführt. Doch auch die längste To-Do-Liste ist irgendwann abgearbeitet, jede Kachel poliert und jeder Kalkfleck entfernt.

Eigentlich wären beide Bäder perfekt vorbereitet, sofort wieder zu öffnen. Doch stattdessen kommt für die meisten der Kolleginnen und Kollegen die Kurzarbeit.

Ein Hilferuf der Kesla Chemie AG, der über Bitterfeld-Wolfens Oberbürgermeister Armin



Astrid Schubert von der Bädergesellschaft hilft an der Abfüllstrecke für Desinfektionsmittel bei der Firma Kesla.

Schenk vermittelt wird, sorgt jedoch für Erleichterung. Die im Chemie-Park tätige Firma sucht dringend Mitarbeiter in der Konfektionierung der hier hergestellten Desinfektionsmittel.

Astrid Schubert und Marc Nitzschke, normalerweise Schwimmmeisterin bzw. Rettungsschwimmer sowie auch andere aus dem Team der BSG übernehmen vorübergehend einen Job an der Abfüllstrecke bei Kesla Chemie.

Bäderchef Heiko Landskron ist trotz Corona optimistisch: „Eine Win-Win-Situation für beide Unternehmen. Unsere Leute müssen nicht zu Hause sitzen sondern können sich etwas hinzuverdienen und bei Kesla kann die wichtige Produktion gerettet werden.“ ■

## GOITZSCHE-BADEINSEL BEREIT FÜR SAISONSTART

Lange geplant, jetzt ist sie da: die neue Badeinsel vor dem Bitterfelder Stadtstrand. Fünf Meter im Geviert in leuchtendem Hellblau soll die Badeinsel eine weitere Attraktion für die Badegäste aus der Region werden. Festgehalten wird die Pontonkonstruktion von einem Stahlseegrundanker. Zirka dreißig Meter – etwas mehr als eine Kurzbahn – sind es vom Strand bis zur Insel. So können auch weniger geübte Schwimmer den Goitzschestrand vom Wasser aus betrachten. Mit einer Tragfähigkeit von rund 8.000 kg hat die



Badeinsel genügend Auftrieb für quirliges Treiben. Sicherheitshinweise bietet eine Tafel am Strand. Im Badebetrieb wachen die Rettungsschwimmer vom Bitterfelder Schwimmverein 1990 e. V. Stapellauf ist Anfang Juni. Für den 6. Juni ist die festliche Einweihung geplant, sofern Corona es zulässt - ein passendes Highlight zum 30. Jubiläum unseres Schwimmvereins. ■



Bereit zur Auslieferung: Desinfektionsmittel gegen Corona

## Melden Sie Ihren Helden!

Wir möchten uns bei all denen bedanken, die sich in der Corona-Krise als gute Nachbarn zeigen. Egal ob sie Solidarität geübt, uneigennützig geholfen oder sonst menschliche Wärme gezeigt haben, diese Gesten sollen Anerkennung finden. Schicken Sie uns Ihren persönlichen „Helden der Krise“. Die Bäder- und Servicegesellschaft stellt 30 Jahreskarten für beide Bäder in Bitterfeld-Wolfen als Dankeschön zur Verfügung. Gültig sind die Jahreskarten ab Wiedereröffnung der Bäder.





## Neu einheizen ganz einfach?

### WARUM SICH GERADE JETZT NEUE TECHNIK LOHNT UND WAS SIE BEI IHREM PROJEKT BEACHTEN MÜSSEN.

Ihre Heizung ist in die Jahre gekommen - Energieverbrauch und Reparaturaufwand bereiten Ihnen zunehmend Kummer? Wenn Sie auf neue Technik umsteigen wollen, dann ist jetzt ein günstiger Zeitpunkt. Denn vom Staat wird der Umstieg auf „grüne“ Technik mit einem Bonus von bis zu 45% belohnt. Doch welche Lösung ist die günstigste? Welche rechnet sich besonders schnell? Welche ist besonders zukunftssicher?

Ein Patentrezept für die Modernisierung Ihrer Heizung gibt es nicht und in der Regel sind Sie selbst auch weder Energiepolitiker noch SHK-Spezialist. Klar ist jedoch: Die Energiepreise werden bedingt durch die staatliche EEG-Umlage auf Dauer eine deutlich sichtbare Position in Ihrem Haushaltsbudget ausmachen. Auch der Schadstoffausstoß Ihrer Heizung wird mit allmählich steigenden Kosten belastet werden. Was also tun, wenn Ihnen ihr Bauchgefühl deutlich den Heizungstausch signalisiert.

Mit einer neuen Heizungsanlage sparen Sie auf jeden Fall Energiekosten und helfen der Umwelt. Aber mit Ihrer Entscheidung sind auch Kosten verbunden. Dabei gibt es erhebliche

Preisunterschiede, zum Beispiel zwischen einer Gas-Brennwert-Heizung und einer hochinnovativen Brennstoffzelle. Vor allem aber geht es darum, welche Lösung wirklich zu Ihnen passt und welcher Aufwand sich für Sie unter welchen Voraussetzungen rechnet.

Gegenwärtig sind Gas, Öl, Strom, Sonne und Biomasse bei der Wärmeerzeugung am Start. Sie sollten jedoch bei Ihrer Projektplanung bedenken, dass regenerative, CO<sub>2</sub>-neutrale Energieträger mittelfristig die fossilen Energien verdrängen werden. Wann genau das „Aus“ kommt, ist allerdings noch unklar.

Positive Aussichten für etablierte Technologie und Energieträger gibt es durchaus. Wenn Sie sich zum Beispiel für hocheffiziente und zudem verhältnismäßig preiswerte Gas-Brennwert Technik – optional mit einer technischen Vorbereitung für den Anschluss einer Solaranlage – entscheiden, können Sie mittelfristig ein optimales Kosten-Nutzen-Verhältnis erzielen, warum?

*Neutrale Beratung schafft Transparenz und Investitionssicherheit.*

Erdgas ist schon heute der klimaschonendste konventionelle Energieträger. Mittelfristig wird immer mehr regenerativ erzeugtes grünes Gas angeboten. Das macht Ihnen in Zukunft klimaneutrales Heizen möglich. Außerdem lässt sich eine Gasheizung hervorragend mit Photovoltaik oder Solarthermie kombinieren.

Bei der Auswahl Ihrer neuen Heizungsanlage haben Sie mittlerweile die Qual der Wahl.

*Heizungen werden immer intelligenter und damit komplizierter.*

Neben den allseits bekannten Marken sind in den letzten Jahren weitere innovative Anbieter auf den Markt gekommen. Und eine Heizung hat heutzutage mehr als nur einen AN/AUS-Schalter. Bei Ihrer Entscheidung müssen Sie also zahlreiche Faktoren berücksichtigen.

Zu vielen Heizungssystemen gibt es Smart-Home Komponenten für die detaillierte Steuerung und Überwachung. Überlegen Sie hier ganz genau, was Sie wirklich benötigen. Zunehmend arbeiten unterschiedliche Teilsysteme – etwa eine Brennwert-Therme und ein Pellet-Kaminofen – zusammen. Ebenfalls möglich ist, dass Sie Ihre Heizung nur mieten – mit oder ohne Energielieferung – und Ihre Investitionskosten somit strecken.

Verschaffen Sie sich also zuerst einen möglichst vollständigen Überblick zu den Geräteherstellern. Behalten Sie neben der eigentlichen Technik auch den Service, die Servicekosten und die Reaktionszeit im Havariefall im Auge. Wenn Sie nicht vom Fach sind, sollten Sie sich auf jeden Fall ausführlich und vor allem neutral beraten lassen.

Wenn Sie in energiesparende und umweltschonende Heizungstechnik investieren, erhalten Sie vom Staat finanzielle Unterstützung, sodass Ihre Investitionskosten sinken. Es gilt die folgende Faustregel: Je klimaschonender die Lösung ist, desto großzügiger die staatliche Förderung.

Förderprogramme sind zeitlich begrenzt und auch der derzeitige Fördermitteltopf hat ein Limit. Als guter Nachbar unterstützen wir Ihr persönliches Energie-Update 2020 mit Lösungen aus einer Hand. Trotz der derzeitigen Corona-Pandemie sind wir für Sie da. ■

## Machen Sie jetzt Ihr Energie-Update 2020

SIE HABEN DIE WAHL UND ZUVERLÄSSIGE PARTNER VOR ORT. BEREITEN SIE ONLINE VOR - DEN REST ERLEDIGEN WIR NACH DEUTSCHLANDS RE-START.

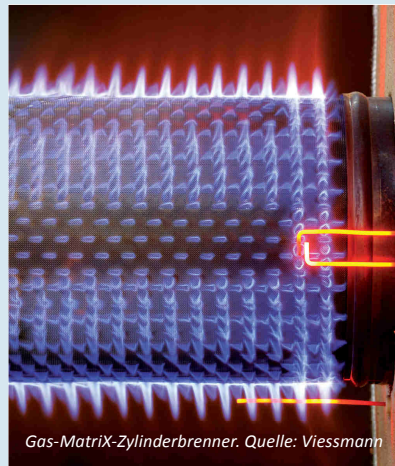
### SO GEHT'S

- 1.** Besuchen Sie unsere Webseite für Heizungsmodernisierer. Hier können Sie sich schnell einen Überblick zum Umstieg von Öl- und Gaskesseln auf moderne Heizungstechnologie und den Neubau verschaffen.
- 2.** Füllen Sie zu Ihrer Wunschheizung das Online-Formular aus. Jetzt haben Sie es erst einmal geschafft und wir sind am Zug. Wir nehmen Kontakt mit Ihnen auf. Gemeinsam suchen wir die optimale Lösung für Sie aus und planen alle weiteren Schritte bis hin zum fertigen Projekt.
- 3.** Wir übernehmen für Sie alle Formalitäten im Förderdschungel bis hin zur Überweisung der Fördersumme auf Ihr Konto.
- 4.** Wir errichten Ihre Anlage und nehmen sie in Betrieb. Wir kooperieren dabei sehr eng mit dem örtlichen Handwerk. Auf diese Weise bleibt das Geld im Lande und Sie haben den Service ganz in der Nähe.
- 5.** Zu Ihrem Heizungsprojekt gibt es viele Zusatzoptionen, zum Beispiel Miete, Finanzierung, Wartung, Energielieferung. Mehr dazu erfahren Sie auf unserer Webseite und natürlich im Gespräch mit uns.

### GUTE NACHBARSCHAFT ERLEBEN.

Vielleicht fragen Sie sich, warum wir und unsere hiesigen Partner aus dem Handwerk für Sie das Energie-Update 2020 gestartet haben. Natürlich ist die Förderung von modernen Heizungen gerade sehr attraktiv und wir möchten, dass Sie davon ohne großen Aufwand und vor Beendigung der Förderperiode profitieren. Wir möchten aber auch, dass Sie an Ihrer Investition lange Freude haben und nicht allein gelassen werden. Energie wird immer „intelligenter“ und dadurch auch komplizierter. Verschiedene Erzeugungssysteme sind

gekoppelt, zunehmend kommen „smarte“ Komponenten hinzu, überschüssige Energie können Sie speichern oder verkaufen. Fehlentscheidungen können in eine Sackgasse führen und Mehrkosten erzeugen. Gemeinsam mit unseren Handwerkspartnern können wir Sie aus einer Hand umfassend von der Energielieferung bis hin zur Betreuung ihrer gesamten „Hausenergie“ begleiten. Gut dabei ist, dass wir Sie völlig neutral beraten und mit Ihnen als Kunde unsere kommunale Gemeinschaft weiter mit vielen nützlichen Projekten stärken können. ■



### SPARFUCHS-TIPP

Nicht immer muss es die große Lösung sein. Auch ohne staatliche Förderung ist die „klassische“ Gasheizung mit Erdgas, Biogas oder Gas aus power to gas hinsichtlich Kosten-Nutzen-Bilanz und Zukunftsfähigkeit kaum zu schlagen. Fragen Sie uns nach:

- A.** Gas-Brennwertheizung (nicht förderfähig)
- B.** Gas-Brennwertheizung + Solar/PV
- C.** Brennstoffzelle
- D.** Gaswärmepumpe
- E.** Strom erzeugende Heizung



[www.meinenergieupdate2020.jetzt](http://www.meinenergieupdate2020.jetzt)

Unser Fachmann  
Stephan Meyer  
freut sich auf Sie:  
Telefon +49 (0) 3494 38-197  
Mobil +49 (0) 170 79 25 794  
E-Mail [stephan.meyer@swb-w.de](mailto:stephan.meyer@swb-w.de)



[www.meinenergieupdate2020.jetzt](http://www.meinenergieupdate2020.jetzt)



## Kinder brauchen die Nähe in der Feuerwehr

Claudia Elze ist Feuerwehrfrau mit Herz und Seele. Sie ist bei Einsätzen an Ort und Stelle. Doch ihr Herz schlägt für die Jugend.

Die Kinder- und Jugendfeuerwehren des Landkreises Anhalt-Bitterfeld sind als Jugendwartin ihr Beschäftigungsfeld. Doch die jetzige Situation bringt auch sie an ihre Grenzen.

„Die Kinder und Jugendlichen haben bei uns in den 50 Kinder- und 80 Jugendfeuerwehren des Kreises eine zweite Heimat gefunden“, weiß sie. Seit sie 2004 diese Art der Nachwuchsgewinnung und Freizeitgestaltung ins Leben gerufen hat, konnte sich die Anzahl der Mitglieder ständig erhöhen. „Es war ein harter und langer Kampf“, erzählt sie. Und dass sie oft auch belächelt wurde, weiß sie auch. Doch der Erfolg hat ihr Recht gegeben. Und wenn auch nicht alle jungen Leute einmal Feuerwehrmann oder -frau werden, hat sie mit ihrer Arbeit dazu beigetragen, die freiwillige Tätigkeit der Brandbekämpfer in ein noch besseres Licht zu rücken.

Claudia Elze ist eine Frau, die nach vorn blickt und organisiert. Doch ganz allein kann auch eine so resolute Frau die Aufgaben nicht stemmen. Vor allem die finanziellen Mittel, die auch bei einer so großen Kinder- und Jugendfeuerwehr nicht übermäßig vorhanden

sind, müsse man im Griff haben, weiß Elze. Sie weiß aber auch, dass sie sich auf Partner, wie zum Beispiel die Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen verlassen kann.

„Wir schätzen die Arbeit von Frau Elze mit den Kids sehr, das ist Sozialarbeit im besten Sinn. Deshalb unterstützen wir an dieser Stelle seit vielen Jahren mit finanzieller Hilfe“, sagt Stadtwerkeprokurist Thomas Glauer. Schließlich kommen gut aufgestellte Feuerwehren ja allen in dieser Stadt und der Region lebenden Menschen zu Gute.



Claudia Elze (re.)

Für Claudia Elze ist es aber nicht nur die Disziplin und Kameradschaft, welche die jungen Leute lernen. Es ist auch die Beschäftigung mit den Kindern, die ihr am Herzen liegt. „Unser jährlicher Kinder- und Jugendfeuerwehrtag, den wir immer am 3. Oktober am Bitterfelder Stadthafen durchführen, ist nicht nur ein Höhepunkt im Leben der Kinder, sondern auch eine Werbung für die Arbeit aller Hilfsorganisationen, die sich um die Menschen kümmern“, weiß Elze. Aber auch die jährlichen Fahrten mit den Kindern in schöne Urlaubsregionen des Landes möchte sie nicht missen. Inwieweit das alles in diesem Jahr noch funktionieren könne, weiß auch die erfahrene Feuerwehrfrau nicht. „Wir lassen aber nichts unversucht, um unseren Kindern eine sinnvolle und interessante Freizeit zu bieten“, sagt sie. Was man verschieben könne, habe man schon ins Auge gefasst und auch mit Absagen habe man in der derzeitigen Situation leben müssen. „Wenn uns unsere Sponsoren, wie zum Beispiel die Stadtwerke, weiterhin die Treue halten, werden wir auch demnächst die Arbeit des Fördervereins Brandschutzerziehung weiterführen können“, blickt Claudia Elze voraus. In der Krisenzeit habe man den Kontakt über die sozialen Medien aufrecht erhalten. Das ersetze aber gerade bei Kindern nicht die persönlichen Zusammenkünfte und das gemeinsame Lernen und Spielen. ■



## Kavaliershäuser im neuen Charme

### WSG STELLT SICH DER ZUKUNFT MIT EINEM ATTRAKTIVEN WOHNPROJEKT FÜR ÄLTERE MENSCHEN UND EINER NACHHALTIGEN ENERGETISCHEN AUSTRÜSTUNG DER STADTWERKE

An einem ehrgeizigen Projekt arbeitet zurzeit die Wohnstättengenossenschaft Bitterfeld-Wolfen (WSG). Die beiden so genannten Kavaliershäuser im Bitterfelder Dichterviertel an der Heinrich-von-Kleist-Straße werden schrittweise zu einem barrierefreien Wohngemeinschaftshaus für ambulant betreute Menschen mit besonderen Wohn- und Pflegebedarfen umgebaut. Beginnend mit dem seit zehn Jahren leer stehenden Haus Nummer 1 wird das Programm Stadtumbau Ost, aus dem die Arbeiten gefördert werden, begonnen.

Alle notwendigen Arbeit werden durch regionale Firmen ausgeführt und auch die Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen sind bei der energiewirtschaftlichen Ausgestaltung dabei. Der Name Kavaliershäuser leitet sich vom Standpunkt ab. Seit vielen Jahren wird der ebenfalls mit Mitteln des Stadtumbau Ost entstandene „Kleine Bitterfelder Lustgarten“ im Bereich des Dichterviertels zu einem Zentrum für gemütliches und vor allem kinderfreundliches Wohnen umgestaltet. Die beiden zweigeschossigen Häuser an der Heinrich-von-

Kleist-Straße bilden einen historischen Bezug zur barocken Abstammung des „Kleinen Lustgartens“.

Die Wohnstättengenossenschaft Bitterfeld-Wolfen blickt mit Stolz auf das entstandene Viertel. Aus einstmaligen heruntergekommenen Häusern, die den Namen Wohnung nicht mehr verdienten, ist ein Stadtteil geworden, den vor allem junge Familien mit Kindern als Wohngegend bevorzugen. Große Zimmer und ein gefälliges Umfeld sorgen dafür, dass das Dichterviertel rein rechnerisch durch seine Bewohner das jüngste in der Stadt Bitterfeld-Wolfen ist. Um auch den älteren Menschen Gelegenheit zu geben, an dem jungen Kern zu partizipieren, werden die Kavaliershäuser nun barrierefrei und rollstuhlgerecht umgebaut. Hinsichtlich der Belegung der Wohnungen wird sich die WSG fachlich durch die Diakonie Soziale Dienste beraten lassen. „Wir freuen uns, dass wir bei den anstehenden Arbeiten neben viele Fachfirmen aus der Region auch unsere Stadtwerke mit im Boot haben“, sagt Vorstand Dr. Norbert Rückriemen. Sie als

Partner für die komplette energetische Ausrüstung und Abrechnung gebunden zu haben, bedeute für ihn auch Kundennähe. Mit effizienten Heizsystemen werde man nach dem Umbau auch kostengünstig arbeiten können, weiß Rückriemen. Dass diese positive Zusammenarbeit im Endeffekt den Bewohnern zu Gute kommt, sieht der Vorstand als einen Pluspunkt und eine Möglichkeit, neue Mieter in die Stadt zu ziehen und ihnen ein angenehmes Wohnumfeld zu bieten.

Zwischen den beiden Häusern liegt der „Kleine Lustgarten“, der in den Jahren 2011 bis 2013 von der WSG in Zusammenarbeit mit der Burg Giebichenstein Halle konzipiert wurde. Auch der neu gestaltete Hofladen, der als ein markantes Gebäude zwischen Feld-, Kleist- und Goethestraße entstanden ist, bietet für die Bewohner des Viertels die Möglichkeit, sich zu Feierlichkeiten zu treffen.

Das Dichterviertel in Bitterfeld zeigt, dass die Zusammenarbeit regionaler Partner zum Wohle der Menschen genutzt werden kann. ■



## Die Revolution im Zählerkasten

### DER KLASSISCHE STROMZÄHLER HAT AUSGEDIENT. WAS MIT DEN DIGITALEN MESSEINRICHTUNGEN AUF SIE ZUKOMMT

Vorab gesagt, die Sache mit den digitalen Zählern haben nicht wir uns ausgedacht. **Grundlage** ist das „Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende“. Demnach erhalten alle Haushalte ab diesem Jahr mindestens eine sogenannte **MODERNE MESSEINRICHTUNG**, also einen digitalen Stromzähler.

Der Einbau Ihres neuen Zählers wird Ihnen bei uns von der Netzgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH (Messstellenbetreiber) angeboten. Spätestens drei Monate vor dem geplanten Umbau erhalten Sie alle erforderlichen Informationen. Bis 2032 soll der Tausch für alle Haushalte (Verbrauch auch unter 6.000 kWh/Jahr) abgeschlossen sein.

Dem Einbau eines digitalen Stromzählers dürfen Sie nicht widersprechen. Frei wählen dürfen Sie jedoch den Messstellenbetreiber. Allerdings entfallen dann die gesetzlich vorgeschriebenen Preisobergrenzen, nach denen maximal 20 EUR/Jahr berechnet werden dürfen.

Der gesetzlichen Zwang zum Einbau eines intelligenten Stromzählers, sog. **SMART METER** (Stromzähler und Kommunikationsmodul) besteht für:

1. Haushalte mit einem Stromverbrauch ab 6.000 kWh/Jahr (Mittelwert der vergangenen drei Jahre)
2. Eigentümer Strom erzeugender Anlagen mit einer Nennleistung ab 7 kW
3. Haushalte mit steuerbarer Verbrauchseinrichtung, z. B. Wärmepumpe oder Nachtspeicherheizung, sofern die Steuerung mit dem Netzbetreiber vereinbart wurde.

Die jährlichen Preisobergrenzen für SMART METER sind abhängig von Verbrauch bzw. Leistung der Strom erzeugenden Anlage. Es werden brutto zwischen 23 EUR (bis einschließlich 2.000 kWh/Jahr) und 130 EUR (über 10.000 bis einschließlich 20.000 kWh/Jahr) berechnet.

Neben den jährlichen Betriebskosten müssen Gebäudeeigentümer ggf. auch die

Umbaukosten für den Zäblerschrank übernehmen. Betroffen sind vor allem ältere Wohngebäude.

Aus der Digitalisierung Ihres Stromzählers ergibt sich für Sie unmittelbar kein finanzieller Vorteil. Für das Gelingen der Energiewende ist diese Maßnahme jedoch notwendig. SMART METER helfen Ihnen auch, den eigenen Energieverbrauch zu optimieren. Bestimmte Zähler lassen sich auch fernablesen, sodass Sie zum Termin nicht daheim sein müssen.

Unsere Mitarbeiter werden alles tun, um Ihnen den Umbau so leicht wie möglich zu machen. Wir bitten Sie um Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung bei der Umsetzung der gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen. ■

## DANKESCHÖN!

Treue lohnt sich. Pünktlich vor Ostern ging ein großer Stapel Briefe mit verbrauchsabhängigen Gutschriften über 25 EUR und 50 EUR in die Post. Damit konnten wir zahlreiche Kunden an den günstigen Einkaufskonditionen für Erdgas vor dem 1.1.2019 teilhaben lassen.

*Gute Nachbarschaft heißt auch, Erfolge zu teilen!*

## +++ WICHTIGE INFORMATIONEN +++

### Zählerwechsel in Bitterfeld-Wolfen und Raguhn-Jeßnitz

Die ab März bis Oktober 2020 in Bitterfeld-Wolfen und Raguhn-Jeßnitz geplanten Zählerwechsel durch ortsansässige Firmen müssen aufgrund der Bestimmungen zu Kontakteinschränkungen verschoben werden. Bei Rückfragen setzen Sie sich bitte mit den Stadtwerken Bitterfeld-Wolfen unter der Telefonnummer 03494 38-164 in Verbindung. Über die Neuterminierung informieren wir Sie rechtzeitig. Wir bedanken uns für Ihr Verständnis.

### Erdgaserschließung Wohngebiet „Am Tiergehege“ Greppin

Die Erdgaserschließung verläuft planmäßig. Ab Mitte Mai werden Mitarbeiter der Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen Gruppe Termine bei den interessierten Kunden vereinbaren. Hierbei wird z. B. die Trassenführung auf dem Grundstück abgestimmt und auf Fragen zu modernen Heizungssystemen eingegangen. Voraussichtlich im Juni 2020 gibt es den angekündigten Termin mit der Ausstellung eines namhaften Geräteherstellers. Wir informieren Sie rechtzeitig.

### IMPRESSUM

**Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH**  
Sitz und Servicecenter Steinfurther Str. 46  
06766 Bitterfeld-Wolfen  
Telefon: +49 (0) 3494 38-0

Servicecenter Burgstr. 37  
06749 Bitterfeld-Wolfen  
Telefon: +49 (0) 3494 38-225 und -226

E-Mail: info@swb-w.de  
www.sw-bitterfeld-wolfen.de

### NOTFALL- UND HAVARIENUMMERN

Wir sind täglich 24 h für Sie erreichbar!  
Telefon: 08000 58 58 58 (kostenfrei)  
Telefon: +49 (0) 3494 21002  
Mobil: +49 (0) 160 7475150  
E-Mail: info.stoerung@netz-b-w.de

**Herausgeber:** Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH  
**V. i. S. d. P.:** Thomas Glauer

**Satz und Layout:** Miltzer und Kollegen GmbH, Agentur für Integrierte Kommunikation, August-Bebel-Str. 26, 04275 Leipzig

**Druck:** Druckerei Vettors GmbH & Co. KG  
Gutenbergstraße 2, 01471 Radeburg  
Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH;  
Michael Maul

Artikel und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ohne Zustimmung der Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen ist unzulässig. Inhalte externer Autoren sind entsprechend gekennzeichnet. Für deren Inhalte sind die Autoren selbst verantwortlich. Die Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH übernimmt keine Haftung.

### ÖFFNUNGSZEITEN UNSERER SERVICECENTER

Tag	Steinfurther Straße	Burgstraße
Montag	9:00–16:00 Uhr	geschlossen
Dienstag	9:00–18:00 Uhr	10:00–12:00, 13:00–18:00 Uhr
Mittwoch	9:00–13:00 Uhr	10:00–12:00, 13:00–15:00 Uhr
Donnerstag	9:00–18:00 Uhr	10:00–12:00, 13:00–16:00 Uhr
Freitag	9:00–13:00 Uhr	10:00–13:00 Uhr